

Mecklenburg-Vorpommern: Neue Lehrkräfte sichern die Schulzukunft

Im Referendariat in Mecklenburg-Vorpommern bleiben 86% der Absolventen im Land, vor allem für Gymnasien und Schulen mit Bedarf.

Auswirkungen der Referendarsübernahme auf das Bildungssystem Mecklenburg-Vorpommerns

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es erfreuliche Neuigkeiten für das Bildungssystem. Eine signifikante Zahl angehender Lehrkräfte hat sich dazu entschieden, im Bundesland zu bleiben und dort zu unterrichten. Dies ist nicht nur ein Gewinn für die Schulen, sondern hebt auch die Bedeutung der Lehramtsausbildung hervor.

Zielgruppe der neuen Lehrkräfte

Das Gymnasium bleibt die bevorzugte Schulart für viele neue Lehrkräfte. Von den 100 Referendaren, die kürzlich ihre Zeugnisse erhielten, entschieden sich 45 für eine Gymnasiallehrausbildung. Auch auf den anderen Schularten wird jedoch ein großer Bedarf verzeichnet. So ließen sich 20 Absolventen für die Regionale Schule, 18 für Grundschulen, 10 für den Unterricht an Berufs- und 7 für Förderschulen ausbilden.

Erfolgreiche Einbindung in das Bildungssystem

Mit einer Übernahmegarantie von 86 Prozent zeigen sich die Absolventen motiviert, in ihrem Heimatland zu unterrichten. Laut Bildungsministerin Simone Oldenburg (Linke) planen 58 von ihnen, direkt an den Schulen weiterzuarbeiten, wo sie ihre Ausbildung absolvieren. Diese Maßnahme könnte langfristig zur Stabilisierung des Lehreranteils in Mecklenburg-Vorpommern beitragen.

Die Herausforderung des Lehrermangels

Wie in vielen anderen Bundesländern sieht sich auch Mecklenburg-Vorpommern einer zunehmend schwierigen Lage gegenüber. Bis zum Jahr 2030 wird geschätzt, dass etwa die Hälfte der rund 12.600 Lehrerinnen und Lehrer altersbedingt aus dem Dienst ausscheiden wird. Um dies zu kompensieren, sind jährlich etwa 1000 Neueinstellungen erforderlich. Angesichts dieser Forderungen ist es entscheidend, dass die neuen Lehrkräfte in die Schulen integriert werden, um den Unterrichtsbedarf zu decken.

Der Weg zu einer effektiven Lehrergewinnung

Um den Bedarf an Lehrkräften zu decken, wird neben den Lehramtsabsolventen auch auf Seiteneinsteiger gesetzt, die berufsbegleitend qualifiziert werden. Diese Strategie könnte entscheidend sein, um die Wissenslücken in den Klassenräumen zu schließen und die Qualität der Bildung langfristig sicherzustellen. Die Entscheidung, die Absolventen in die Schulen zu integrieren, ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Schlussfolgerung: Stärkung der Schulgemeinschaft

Das Engagement der neuen Lehrkräfte, im eigenen Bundesland zu unterrichten, ist ein positives Zeichen für die Bildungslandschaft in Mecklenburg-Vorpommern. Die

Übernahmegarantie ist hierbei ein wichtiges Instrument, um Lehrkräfte langfristig zu binden und die Schulgemeinschaft zu stärken. Die kommenden Jahre werden entscheidend dafür sein, wie dieses Potenzial genutzt wird, um den Herausforderungen im Bildungsbereich erfolgreich begegnen zu können.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)